



EWA JOURNAL

03 | 2026

Einsatz für vier Pfoten

Zu Besuch im Tierheim
in Schmölln



*Liebe Leserinnen,
liebe Leser.*

eine wunderbare Badesaison geht zu Ende. Wir freuen uns sehr, dass Sie unser modernisiertes Freibad so großartig angenommen haben. An vielen Sonnentagen konnten wir mit Attraktionen wie der Sprunganlage oder dem Kinderspielfeld für Badespaß und Abkühlung sorgen. Ab September begrüßen wir Sie wieder in unserem Hallenbad in Altenburg.

Wir sind Nachbarn, nicht nur Ihr Energieversorger. Wenn Sie morgens aus der Tür treten, ist die Ewa längst da: als Kollegin von nebenan, die Ihren Zählerstand notiert oder Ihre Frage am Telefon beantwortet.

Nähe bedeutet für uns aber auch, mit der Zeit zu gehen. : Mit unserer neuen App haben Sie Zählerstände, Rechnungen und vieles mehr jederzeit griffbereit auf Ihrem Smartphone.

Weil uns die Region am Herzen liegt, unterstützen wir Menschen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen, etwa im Tierheim Schmölln. In dieser Ausgabe zeigen wir Ihnen, wie wir Nähe leben: im Bad, am Telefon, in der App und dort, wo sich Menschen für unsere Region starkmachen.

Viel Freude beim Lesen.

Ihre

Andrea Schappmann,
Geschäftsführerin der Ewa

BAUSTELLENTICKER



In der Platanenstraße wird auf einer Länge von 300 Metern gebaut.

Hier ein Überblick über die aktuellen Baumaßnahmen der Ewa und ihrer Partner in Altenburg und Umgebung:

- In der **Wielandstraße** (Thümmel- bis Schillerstraße) erneuert die Ewa seit August bis zum Jahresende die Trinkwasserleitung, führt Muffensanierungen durch und tauscht Gas-Hausanschlusseinführungen aus.
- In der **Platanenstraße** erneuert die Ewa eine 300 Meter lange Trinkwasserleitung. Zudem werden Mittel- und Niederspannungskabel verlegt und Reparaturen an der Abwasserleitung durchgeführt. Die Arbeiten sollen im Oktober abgeschlossen werden.
- Ab Ende September erneuert die Ewa in der **Hermann-Schlegel-Straße** die Trinkwasserleitung und saniert Strommuffen. Die Bauzeit beträgt hier ca. 2 Monate.
- In **Mockzig** läuft seit Juli die Baumaßnahme des WABA für die Ablösung der Kläranlage mit Schmutzwasserüberleitung nach Ehrenberg. Dabei entstehen eine neue Pumpstation sowie eine neue Abwasserdruckleitung vom Pumpwerk bis zum Ortseingang der Thomas-Müntzer-Siedlung. Diese Maßnahmen dienen der langfristigen Sicherung der Abwasserentsorgung in der Region. Der Bauzeitraum erstreckt sich voraussichtlich bis Sommer 2027.
- Am **Pauritzer Platz** verlegt die Ewa bis Oktober im Rahmen des Straßenausbaus der Stadt Altenburg Mittelspannungskabel und saniert Elektrohausanschlussmuffen.

GEWINNEN SIE TICKETS FÜR „JORINDE UND JORINGEL“



Die Ewa unterstützt auch in diesem Jahr wieder das traditionelle Weihnachtsmärchen des Theaters Altenburg Gera. Zur Generalprobe am 5. Dezember 2026 um 11 Uhr verlosen wir 5 x 4 Tickets.

Das Märchen

„Hüte dich, dass du nicht zu nahe ans Schloss kommst!“ Mit diesem Warnruf beginnt das Märchen „Jorinde und Joringel“. Verliebt gehen die beiden durch den Wald, doch die Hexe lockt Jorinde in ihr Schloss und verzaubert sie. Nur eine magische Blume kann den Bann brechen.

Wer schrieb dieses Märchen? Senden Sie die richtige Antwort bis zum 30. September 2026 in einer E-Mail mit dem Betreff „Weihnachtsmärchen“ an vertrieb@ewa-altenburg.de. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Vom Feld auf den Markt

Der Berghof Pfeiffer aus Romschütz gehört seit der ersten Stunde zum **ALTENBURGER BAUERNMARKT**. Auch am 26. September ist der Händler wieder mit dabei.

Wenn andere gerade gähmend den klingenden Wecker suchen, ist auf dem Berghof längst Betrieb. Um sechs Uhr morgens fängt hier fast jeder Tag an. Und er endet selten vor acht oder neun am Abend. Auch am Wochenende. Zwei Männer bewirtschaften den Hof, mehr sind es nicht. Sie säen, pflanzen, ernten, sortieren, laden auf und stehen am nächsten Morgen selbst hinter dem Verkaufstisch.

Gelernt hat der Chef Olaf Pfeiffer den Beruf des Gärtners, nach der Wende kam der Abschluss als Landwirt dazu. Beides merkt man dem Angebot an: Speisekartoffeln und Gemüse bilden das Rückgrat, im Frühjahr kommen Blumen und Balkonpflanzen dazu.

Nur wer anbaut, darf verkaufen

Der Altenburger Bauernmarkt hat eine Regel, die ihn von vielen anderen Märkten unterscheidet: Verkaufen darf nur, wer selbst produziert. Kein Zwischenhandel, keine weitergereichte Ware. Für Besucherinnen und Besucher heißt das ganz praktisch – wer an einem Stand nachfragt, bekommt die Antwort von jemandem, der das Feld kennt, auf dem die Ware gewachsen ist.

Der Berghof ist seit dem allerersten Markt dabei. Am Markttag beginnt der Aufbau um sieben, zwei Stunden später sind die Kisten gefüllt und die Besucher kommen.

Kurze Wege, die man schmeckt

Das Credo des Landwirts Pfeiffer: „Vom Feld auf den Markt und von dort auf den Tisch. Kürzer wird der Weg nicht. Diese Frische ist es, die meine Kundschaft am meisten schätzt.“

Beim Altenburger Bauernmarkt verkaufen nur Händler, die auch produzieren. Olaf Pfeiffer (kleines Bild) ist mit seinen Produkten auch dabei.

Im Herbst liegen Kartoffeln, Gemüse und Blumensträuße auf dem Tisch. Dazu kommen Tomaten, Gurken, Salat, Kohlrabi und Knoblauch. Und Biedermeiersträuße aus Trockenblumen: Sie überstehen den ganzen Winter auf der Fensterbank. Was angebaut wird, richtet sich danach, was die Leute nachfragen.

Warum der Markttag zählt

Pfeiffers Hofladen in Romschütz hat montags bis freitags von 8 bis 15 Uhr geöffnet. Es gibt dort Kartoffeln und Gemüse, dazu Eier und derzeit Pflaumen. Nur: Der Hof liegt idyllisch, aber abseits. Deshalb sind die Märkte für den Betrieb wirtschaftlich entscheidend. Mittwochs steht Olaf Pfeiffer auf dem Altenburger Wochenmarkt, freitags in Meuselwitz, dazu kommen die Kirmes in Rositz und die Bauernmärkte im Frühjahr und im Herbst. Wer am 26. September in Altenburg ein Netz Kartoffeln mitnimmt, kauft also nicht nur das Abendessen ein. Er sorgt auch dafür, dass es solche Höfe in der Region weiterhin gibt. ■



ALTENBURGER BAUERNMARKT

Wann: Samstag, 26. September 2026,
9 bis 17 Uhr

Wo: Marktplatz der Residenzstadt Altenburg

Was: Verkauf regionaler Produkte – ausschließlich von Erzeugerinnen und Erzeugern – sowie Einblicke in traditionelle Landtechnik (Dengeln, Dreschen, Lanz-Bulldog)

Für Kinder: Strohpyramide und Tretautokorso



Ihr neuer Ansprechpartner – 24/7 am Telefon

Lange Warteschleifen? Gehören bald der Vergangenheit an. Mit AIVA wird die Ewa eine **KI-SPRACHASSISTENTIN** einführen, die rund um die Uhr ans Telefon geht und bei vielen Anliegen sofort weiterhilft.

Besonders bei Preisanpassungen oder wenn die Jahresrechnung kommt, steht das Telefon im Kundencenter kaum still. Damit Sie nicht warten müssen, ist AIVA da. Rufen Sie einfach die 03447 866-444 an: AIVA meldet sich, versteht Sie und hilft sofort, egal ob mitten in der Nacht oder am Sonntagnachmittag.

Keine Sorge: Der persönliche Kontakt bleibt. Kann AIVA eine Frage nicht klären, ruft Sie ein Kollege oder eine Kollegin sobald wie möglich, zurück. Und natürlich verbindet AIVA Sie mit unserem Team, wenn Ihnen der persönliche Kontakt wichtig ist.

So natürlich wie ein echtes Gespräch

AIVA versteht Sie im natürlichen Gespräch, ganz ohne Menüansagen oder Tastendruck. Im Hintergrund durchsucht AIVA unsere Unternehmensdaten und antwortet Ihnen – fast wie ein Mensch am anderen Ende der Leitung. Ihre Daten sind dabei jederzeit sicher: AIVA arbeitet streng nach den geltenden Datenschutzgesetzen. ■



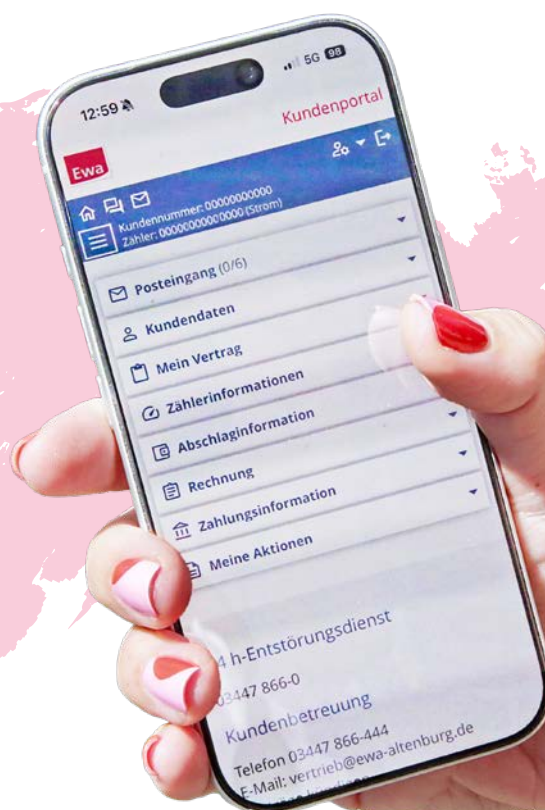
DIE 5 HÄUFIGSTEN FRAGEN AN AIVA

- Zählerstand durchgeben?
AIVA nimmt ihn auf.
- Abschlag ändern lassen?
AIVA erledigt das für Sie.
- Umzug planen?
AIVA leitet Ihr Anliegen weiter.
- Fragen zur Jahresrechnung?
AIVA hilft oder vermittelt.

AIVA ist rund um die Uhr für Sie da und macht das Telefonieren mit der Ewa einfacher. Erreichen Sie die Ewa und AIVA unter **03447 866-444**.



Mit der neuen App regeln Sie Ihre Energieversorgung bequem am Handy.



Die Ewa in der Hosentasche

Zählerstand melden, Rechnungen einsehen oder Bankverbindungen ändern – was bisher Brief oder Anruf brauchte, geht bald **PER APP**. Kostenlos, rund um die Uhr.

Es ist ein Moment, den viele kennen: Im Keller, das Licht geht aus – in der einen Hand das Handy als Taschenlampe, in der anderen die Ablesekarte. Zahlen abschreiben, zur Post bringen und am Ende liegt der Zettel doch auf der Kommode. Genau hier setzt die neue Ewa-App an: Wer seinen Zählerstand übermitteln möchte, tippt ihn direkt vor Ort ins Smartphone ein. ■

WAS DIE APP KANN

Die App ist mehr als ein digitales Ablesekärtchen und bündelt Anliegen rund um Ihre Energieversorgung:

- Zählerstände übermitteln
- Daten aktualisieren (z. B. nach Umzug)
- Bankverbindungen ändern
- Verträge & Verbrauch einsehen
- Dokumente abrufen

Damit erledigen Sie vieles rund um die Uhr, wofür Sie bisher Öffnungszeiten brauchten.

In wenigen Schritten eingerichtet

Die App gibt es ab dem vierten Quartal kostenlos im App Store und bei Google Play. Wer bereits ein Konto im Ewa-Kundenportal hat, meldet sich mit den gewohnten Zugangsdaten an. Alle anderen registrieren sich direkt in der App mit Kunden- und Zählernummer (beide stehen auf der Jahresrechnung).

Rechnungen immer griffbereit

Rechnungen und Dokumente kommen direkt in das Postfach der App. Dort bleiben sie abrufbar und lassen sich als PDF herunterladen – praktisch für Steuererklärung oder Vermieter. Wer seine Rechnung lieber per Post erhalten möchte kann das in der App einstellen.

Der kurze Draht bleibt

Es besteht auch weiterhin die Möglichkeit, den QR-Code vom Zählerablese-Anschreiben zu nutzen bzw. den Stand an die Ewa zu senden. Für persönliche Fragen: Telefon 03447 866-444, E-Mail vertrieb@ewa-altenburg.de oder vor Ort in der Franz-Mehring-Straße 6. Die App ist ein Zusatz, kein Ersatz.

Endlich startet die neue Hallenbad-Saison

Ab 14. September heißt es wieder: **BAHN FREI**. Im Altenburger Hallenbad beginnt die neue Saison – mit zwei neuen Gesichtern im Team, moderner Technik an der Kasse und neuen Schwimmkursen für die Kleinsten.

Wenn draußen die Temperaturen fallen und die Jacken aus dem Schrank kommen, ist das Hallenbad genau der richtige Ort. Das Wasser ist klar, die Temperaturen stimmen und in dieser Saison gibt es gleich mehrere Gründe, die Badesachen früh bereitzulegen. Frühaufsteher ziehen schon ab 6 Uhr ihre Bahnen, am Wochenende kommt die ganze Familie. Wer Bewegung sucht, findet sie. Wer abschalten möchte, kann das tun. Und die beste Nachricht: Die Eintrittspreise bleiben unverändert.

Katja Steinbach und Toni Jacob am neuen Einlass im Hallenbad Altenburg



Bezahlen leicht gemacht

Pünktlich zum Saisonstart ist der neue Kassensautomat in Betrieb. Neben Barzahlung ist jetzt auch Kartenzahlung möglich und schon bald soll der Einlass per QR-Code funktionieren, bezahlt mit Handy oder Smartwatch. Wer mit dem Auto kommt, parkt weiterhin kostenlos: Kennzeichen einfach an der Kasse angeben. Die bewährte 10er-Karte gibt es selbstverständlich weiterhin.

Zwei neue Gesichter

Seit dem 1. Juli 2026 sorgt Toni Jacob dafür, dass im Hallenbad alles läuft – im wörtlichen Sinne. Als gelernter Elektrotechnikermeister kümmert er sich um Wartung, Störungsbehebung und begleitet Bau- und Sanierungsprojekte. Zuvor war er bereits für die Technik im Freibad verantwortlich, kennt also die Ewa und ihre Bäder gut. Einer, der weiß, wo er hingehört.

Katja Steinbach ist seit dem 1. Juni als Service-Mitarbeiterin für die Gäste da. Eine berufliche Veränderung hat sie ins Hallenbad geführt und sie hat es nicht bereut. Was sie am meisten überrascht hat? Wie herzlich sie von Anfang an aufgenommen wurde, von Kolleginnen, Kollegen und Gästen gleichermaßen. „Bei Fragen helfe ich gern weiter“, sagt sie und man nimmt ihr das sofort ab.

So früh wie möglich Schwimmen lernen

Im Oktober starten neue Vorschulschwimmkurse, jeweils für zehn Kinder. Der Ewa liegt die Wassersicherheit der Kleinsten am Herzen – nicht als Pflichtprogramm, sondern aus Überzeugung. Denn wer früh schwimmen lernt, gewinnt mehr als eine Technik. Er gewinnt Sicherheit, Selbstvertrauen und im besten Fall eine Leidenschaft fürs Wasser, die ein Leben lang hält. ■

Infos und Anmeldung unter:
www.ewa-altenburg.de/baeder/vorschulschwimmkurse

Alle Preise und Öffnungszeiten:
www.ewa-altenburg.de/baeder/schwimmhalle



Vom Praktikant zum Azubi: Pepe Pfefferkorn freut sich auf eine abwechslungsreiche Ausbildung.

„Ich wollte nicht jeden Tag dasselbe“

Pepe Pfefferkorn wollte Abwechslung. Kein Tag wie der andere – das war sein Wunsch. Seit August lernt er bei der Ewa, was **MECHATRONIK** wirklich bedeutet und warum das Praktikum für ihn entscheidend war.

„Ehrlich gesagt wusste ich lange nicht genau, was ich nach der Schule machen will. Klar war nur: Es sollte abwechslungsreich sein. Kein Job, bei dem ich morgens weiß, was abends passiert. Als ich dann das Praktikum bei der Ewa gemacht habe, hat sich das ziemlich schnell geklärt.

Mechatroniker – darunter konnte ich mir nicht gleich was vorstellen. Aber was dahintersteckt, hat mich sofort gepackt: Mechanik, Elektrik und moderne Technik in einem. Mal in der Werkstatt, mal draußen an einer Anlage. Kein Tag wie der andere. Genau das hatte ich gesucht.

Was mich aber genauso überzeugt hat wie der Beruf selbst, war das Team. Das klingt vielleicht nach einer Floskel, ist aber so: Das Miteinander bei der Ewa stimmt. Man wird mitgenommen, nicht allein gelassen. Das merkt man vom ersten Tag an.

Seit Anfang August bin ich offiziell dabei. Die Ausbildung hat gerade erst angefangen, aber ich freue mich auf das, was kommt. Auf die Aufgaben, die Einsatzorte und alles, was ich noch nicht kenne. Manchmal braucht man eben ein Praktikum, um zu wissen, wo man hingehört.“

Pepe Pfefferkorn, Auszubildender Mechatroniker seit August 2026

DU WILLST AUCH DABEI SEIN?

Die Ewa bildet in diesen Berufen aus:

- **Elektroniker/in,**
- **Mechatroniker/in,**
- **Industriekaufmann/-frau,**
- **Fachangestellte/r für Bäderbetriebe**

Außerdem möglich:

duales Studium und Schülerpraktikum.

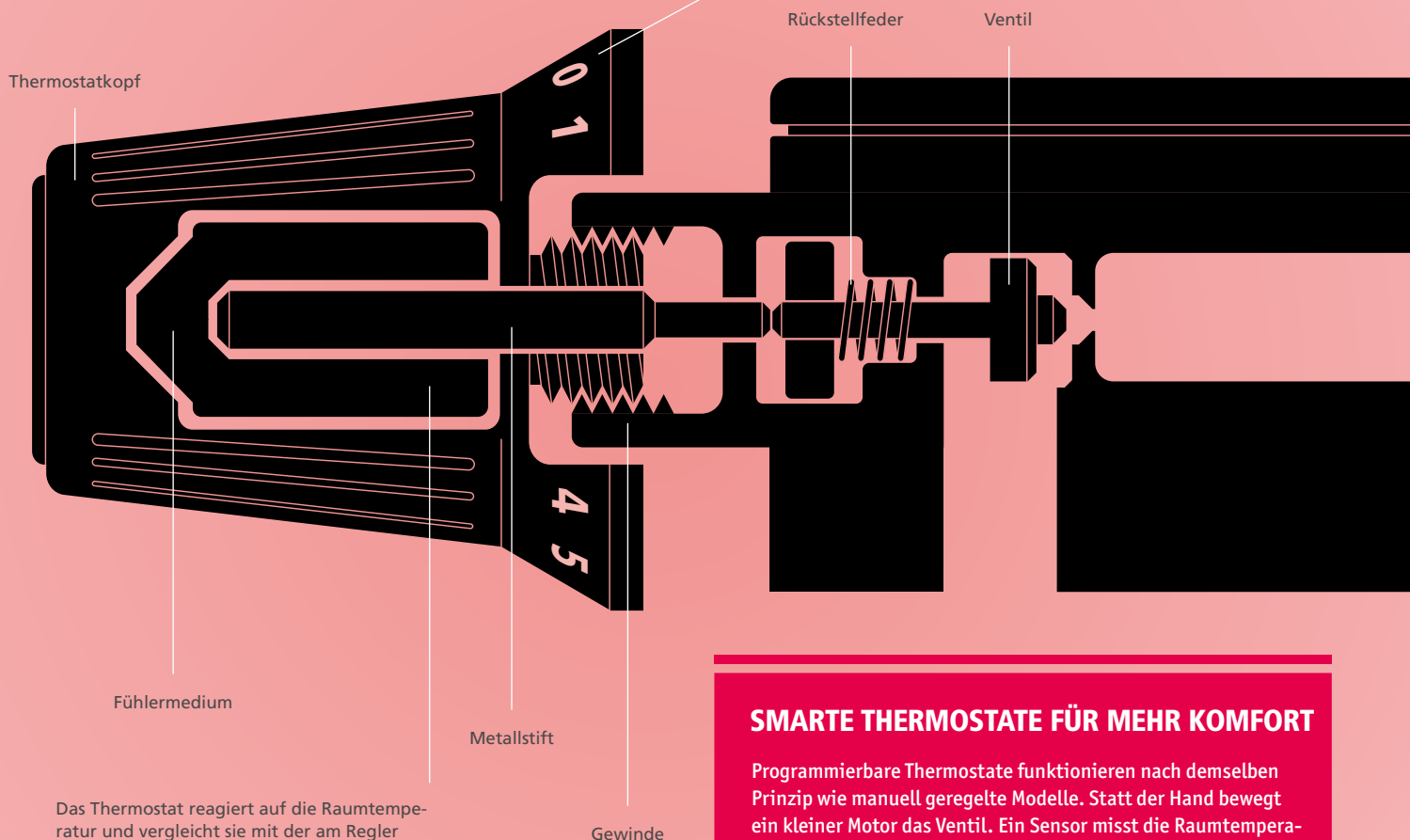
Bewerbungen für den Ausbildungsstart 2027 sind jetzt möglich.

Alle Infos und Bewerbung unter:
www.ewa-altenburg.de/karriere

Wie funktioniert ein Heizkörperthermostat?

Im Winter drehen wir fast täglich am **THERMOSTAT** – meist ohne uns Gedanken darüber zu machen. Doch was passiert eigentlich hinter dem kleinen Regler am Heizkörper? Und was unterscheidet manuelle und smarte Thermostate?

Die Zahlen am Thermostatkopf sind Richtwerte: Stufe 3 entspricht etwa 20 Grad Celsius (ideal für Wohnräume), Stufe 4 circa 24 Grad. Eine Stufe macht rund vier Grad Unterschied aus. Ist das Thermostat voll aufgedreht, heizt sich der Raum also nicht schneller auf, sondern wird nur wärmer.



Das Thermostat reagiert auf die Raumtemperatur und vergleicht sie mit der am Regler eingestellten Wunschtemperatur. Im Thermostatkopf befindet sich eine Flüssigkeit: Wird der Raum wärmer, dehnt sie sich aus und drückt einen Stift nach unten. Dieser schließt das Ventil ganz oder teilweise, sodass weniger oder gar kein Heizwasser mehr fließt. Kühlt der Raum ab, zieht sich die Flüssigkeit zusammen, das Ventil öffnet sich und heißes Wasser strömt nach – bis die gewünschte Temperatur erreicht ist.

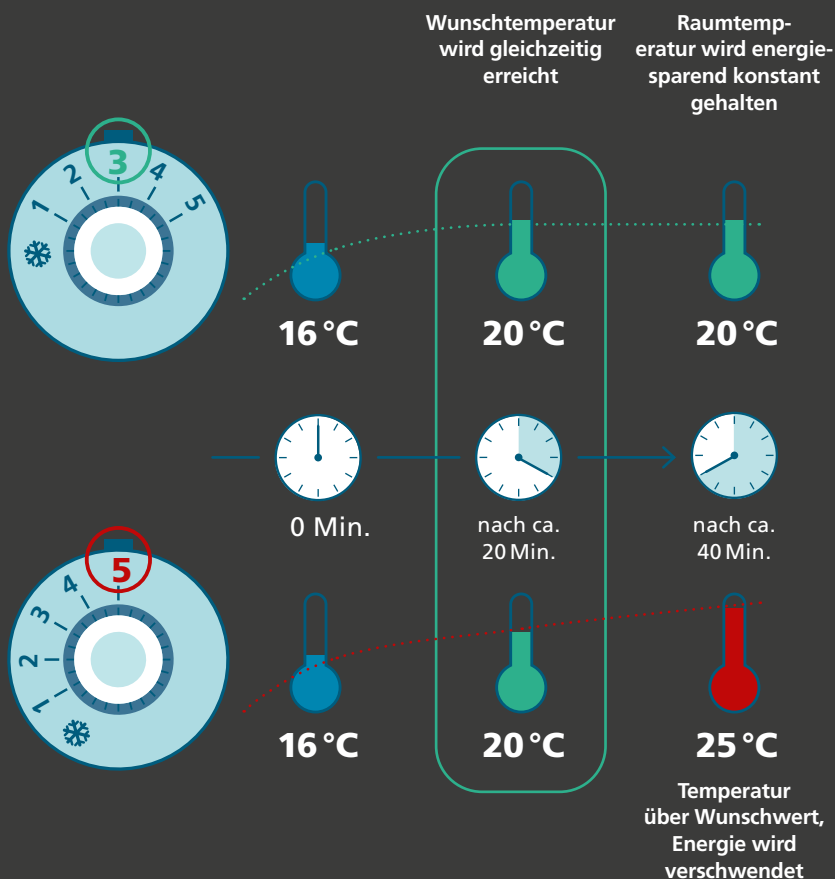
SMARTE THERMOSTATE FÜR MEHR KOMFORT

Programmierbare Thermostate funktionieren nach demselben Prinzip wie manuell geregelte Modelle. Statt der Hand bewegt ein kleiner Motor das Ventil. Ein Sensor misst die Raumtemperatur, die Elektronik steuert die Heizzeiten. Nutzer können vorab festlegen, wann das Bad warm sein soll und die Heizung tagsüber herunterfährt.

Viele smarte Thermostate lassen sich mit dem WLAN verbinden und per App steuern. Einige Modelle erkennen offene Fenster und reduzieren automatisch die Heizleistung. Im Schnitt sparen smarte Thermostate etwa zehn Prozent Heizkosten. Die genaue Ersparnis hängt vom Gebäudezustand und bisherigen Heizverhalten ab: Wer vorher schon bewusst geheizt hat, spart weniger, wer verschwenderisch war, mehr. Das manuelle Drehen am Thermostat aber sparen sich alle.

Thermostat

richtig einstellen



Heizkörper entlüften

Luft im Heizkörper blockiert die Wärmeabgabe. Einmal jährlich entlüften – so spart man bis zu 15 % Energie.



Richtig lüften: Stoß statt Kippen

Fenster für 5–10 Minuten ganz öffnen, statt sie auf Kipp zu lassen. Das tauscht die Luft aus, ohne die Wände auszukühlen.



Ein Grad weniger, viel gespart

Jedes Grad weniger Raumtemperatur spart etwa 6 % Energie. 20 °C im Wohnzimmer reichen meist völlig aus.



Nachtabenkung nutzen

Die Temperatur nachts um 4–5 °C senken. Moderne Thermostate regeln das automatisch – und sparen so bis zu 10 % Heizkosten.



Heizkörper freihalten

Möbel, Vorhänge oder Wäsche vor Heizkörpern reduzieren die Wärmeabgabe. Mindestens 50 cm Abstand halten.

Vom Schuttplatz zum Heim für Tiere

Zehn Hundezwinger, 50 Katzeplätze und ein Team, das alles gibt. Einst der hässlichste Fleck von Schmölln heute mit dem Tierheim Schmölln ein **ORT DER HOFFNUNG**.

Zwei von zehn und das ist die gute Nachricht. Kein Gebell, kein Gedränge. Wer das Tor zum Schmöllner Tierheim durchschreitet, wird von Stille empfangen und von einem Bild, das überrascht: Alles ist gepflegt. Nichts wirkt improvisiert. Hohe Bäume werfen Schatten

auf den Hundespielplatz, im Teich ziehen Kois und Goldfische ihre Runden. Zehn überdachte und beheizte Hundezwinger gibt es hier. An diesem Vormittag sind zwei davon belegt.

„Das beste Tierheim ist ein leeres Tierheim“, sagt Cindy Riedel. Sie leitet die Station. Der Satz klingt





Tierheimleiterin Cindy Riedel (3. von links) ist die einzige Vollzeitmitarbeiterin. Ohne ihre engagierten Tierliebhaber wäre der Alltag nicht zu schaffen.

zunächst paradox. Gemeint ist er so: Jedes Tier, das hier auszieht, hat ein Zuhause gefunden.

Vom Schuttplatz zum Schmuckstück

Dass hier heute Stille herrscht, war vor rund 40 Jahren undenkbar. Damals war der Platz einer der unansehnlichsten Ecken Schmöllns: erst Schuttablageplatz, dann Sammelstelle für Schrott und Altpapier. Doch dann kam der Wandel und mit ihm der Traum von einem Zuhause für Tiere in Not. Anfang der 1990-er Jahre reifte bei einigen Tierfreunden der Gedanke, hier ein Domizil zu schaffen. Aus einem schlecht beräumten Gelände und einer baufälligen Baracke entstand mit viel Enthusiasmus und Glaube an die Sache nach und nach ein funktionales Heim für Tierschutztiere. Anfangs noch mit begrenzten finanziellen Mitteln ausgestattet, wurden die Bedingungen besser. Kommunale Mittel flossen, später kamen Landesmittel dazu, dazu Gönner und sehr viel Eigenleistung. Heute gehören ein Katzenhaus, ein Welpenhaus, zehn Hundezwinger, ein eingezäunter Hundeauslauf, ein Kleintierhaus und gepflegte Außenanlagen zum Bild.

Acht Mitarbeitende, ein rühriger Vorstand, 36 Tiere und ein Stückchen Paradies

Cindy Riedel ist die einzige Festangestellte. An ihrer Seite eine Mitarbeiterin in Teilzeit und sechs Mitarbeitende, die ehrenamtlich bzw. über geför-

derte Maßnahmen beschäftigt sind und unzählige Helfer, deren Namen ihre Aufgabe verrät: Gassigeher, Katzenstreicher. „Ohne unsere ehrenamtlichen Herzensmenschen wäre der Tierheimalltag nicht zu meistern“, sagt sie. Solange die Tiere bei uns sind, soll ihr Aufenthalt so schön wie möglich sein. Im Hintergrund steht ein engagierter und rühriger Vorstand, der die Geschicke des Vereins lenkt und sich um die organisatorischen und finanziellen Belange des Vereins kümmert.

Wenn die Katzenbabys kommen

Zweimal im Jahr wird es eng: Kittenzeit! Dann platzen die Räume aus allen Nähten, der Futterbedarf explodiert. Die Ursache? Unkastrierte Freigänger. Riedels Appell ist klar: kastrieren, impfen, chippen, registrieren – erst dann Freigang!

Bevor ein Tier einzieht

Wer ein Tier adoptieren möchte, findet hier offene Ohren – selbst wenn es am Ende nicht klappt. Denn vor jeder Vermittlung steht ein ehrliches Gespräch: Passt das Tier zur Familie? Ist genug Platz? Findet man Zeit, sich um das Tier zu kümmern? Reicht das Geld für Tierarzt und Futter?

Zwei von zehn

Draußen döst die 16-jährige Schäferhündin Sina im Schatten. Sie wird ihren Lebensabend im Tierheim verbringen. Neben wartet René, ein aus Rumänien stammender Mischlingshund. Seine ehemaligen Besitzer hier in Deutschland waren mit der Haltung des Hundes überfordert und gaben ihn schließlich im Tierheim ab. Für ihn sucht das Team noch ein passendes Zuhause. Wer neugierig ist, kommt einfach vorbei. Manchmal reicht ein Blick und das Herz schlägt höher! ■

TIERSCHUTZVEREIN SCHMÖLLN OSTERLAND E. V.

Gegründet Anfang der 1990er-Jahre, heute mit Katzenhaus, Katzenfreigehege, Welpenhaus und zehn überdachten Hundezwinger. Acht Mitarbeitende, die meisten davon ehrenamtlich. Freiwillige Helfer und neue Vereinsmitglieder sind jederzeit willkommen!

Futter- und Sachspenden:

tierheimschmoelln.de/spenden
Tel.: (03 44 91) 2 39 09
www.tierheimschmoelln.de

DIE FÖRDERUNG DURCH DIE EWA

Mit dem Sponsoringprojekt „bei uns zu Hause“ unterstützt die Ewa gemeinnützige Initiativen vorrangig im eigenen Netzgebiet. 2026 fließen 30.000 Euro an 36 Vereine. Der Tierschutzverein Schmölln Osterland e. V. erhält 1.500 Euro – für neue Arbeitsbekleidung und Infoflyer, damit die Menschen dahinter als das erkennbar sind, was sie sind: Tierliebhaber, die sich kümmern.

Cindy Riedel (rechts) hat mit Ihren Mitarbeitenden aktuell im Katzenzimmer alle Hände voll zu tun.



QUIZ FÜR SCHLAUE KIDS

Schicke die drei richtigen Filmtitel per Post oder E-Mail an die Ewa. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir **drei Kinogutscheine für das Capitol in Altenburg im Wert von jeweils 20 Euro**. Einsendeschluss ist der 30.09.2026. Vergiss deinen Namen und deine Adresse nicht. Wir wünschen dir viel Glück!



Die Lösungen

... von Kinderrätsel und Kreuzworträtsel* bitte per Postkarte, Fax oder E-Mail mit Name und Anschrift an die Ewa schicken:

Ewa, Franz-Mehring-Straße 6,
04600 Altenburg
Kennwort: Rätsel
Fax: 03447 866-119
E-Mail: vertrieb@ewa-altenburg.de

Einsendeschluss ist der 30.09.2026.
Die Gewinner werden ausgelost.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Ewa-Mitarbeiter und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen.

* siehe Hinweise zum Datenschutz

Finde den Film!

Vorhang auf für unser Filmquiz.
Ist dein Lieblingsfilm dabei? Wir haben hinter den Emojis Filmtitel versteckt.
Kannst du erraten, welche drei Filme wir suchen?



Rätseln und gewinnen

Genießen Sie mit unserem Genusskorb Ihr Dolce Vita für Zuhause. Zusammengestellt vom Ristorante Angelo stecken Wein, Prosecco, Schinken, Olivenöl, Grissinis aus Italien und zwei Weingläser drin.

Viel Glück beim Rätseln!



ein Farbton	altrömisches Gewand	griechischer Kriegsgott	Steigen der Börsenkurse	Unterarmknochen	Vorname der Cardinale	widerwillig
1					3	
Gebirge zwischen Europa u. Asien			2	ein Nutztier		Edelgas
Umgestaltung, Reform				5		
				Einfall, Gedanke	1	
Schönheitskönigin (engl.)	4	Mensch im Rentenalter				
englisches Bier			6	darauf, danach		

LÖSUNG: 1 2 3 4 5 6

*** Informationen gemäß Art. 13 DSGVO:**
Verantwortliche Stelle: Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH, Franz-Mehring-Straße 6, 04600 Altenburg, Telefon: 03447 866-444, Datenschutzbeauftragter: DSKC Datenschutz-Arbeitssicherheit-Kompetenz-Center GmbH. Die von Ihnen angegebenen per-

sonenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und nach Ablauf des Gewinnspiels gelöscht. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a. Weitere Informationen zum Datenschutz sind im Internet unter www.ewa-altenburg.de/datenschutzerklaerung/ abrufbar.

Impressum:

Herausgeber: Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH, Franz-Mehring-Straße 6, 04600 Altenburg, Telefon: 03447 866-444, Fax: 03447 866-119, www.ewa-altenburg.de, Projektleitung/Redaktion: Carola Blümel (Ewa) in Zusammenarbeit mit

Lars Schuster (turnit GmbH, 04105 Leipzig), Gestaltung: Heiko Roth (turnit GmbH), Druck: be1druckt GmbH, Nürnberg, Auflage: 54.000 Exemplare. Magazin wird kostenlos verteilt. Fotos: Ewa, Jens Paul Taubert (Titel, S. 2, 3, 5, 6, 7), Sodastream (S.12), turnit GmbH